Pressemitteilung

Linz, 10. November 2020

Knackig-frische Äpfel: aus der Region für die Region

Der sonnige Herbst mit seinem Wechselspiel von warmen Tagen und kühlen Nächten ließen die Äpfel in den oberösterreichischen Intensivobstgärten heuer besonders gut reifen. Die sortentypischen Aromen und ein ausgewogenes Zucker-Säure-Verhältnis sind die geschmacklichen Merkmale der heurigen Ernte.

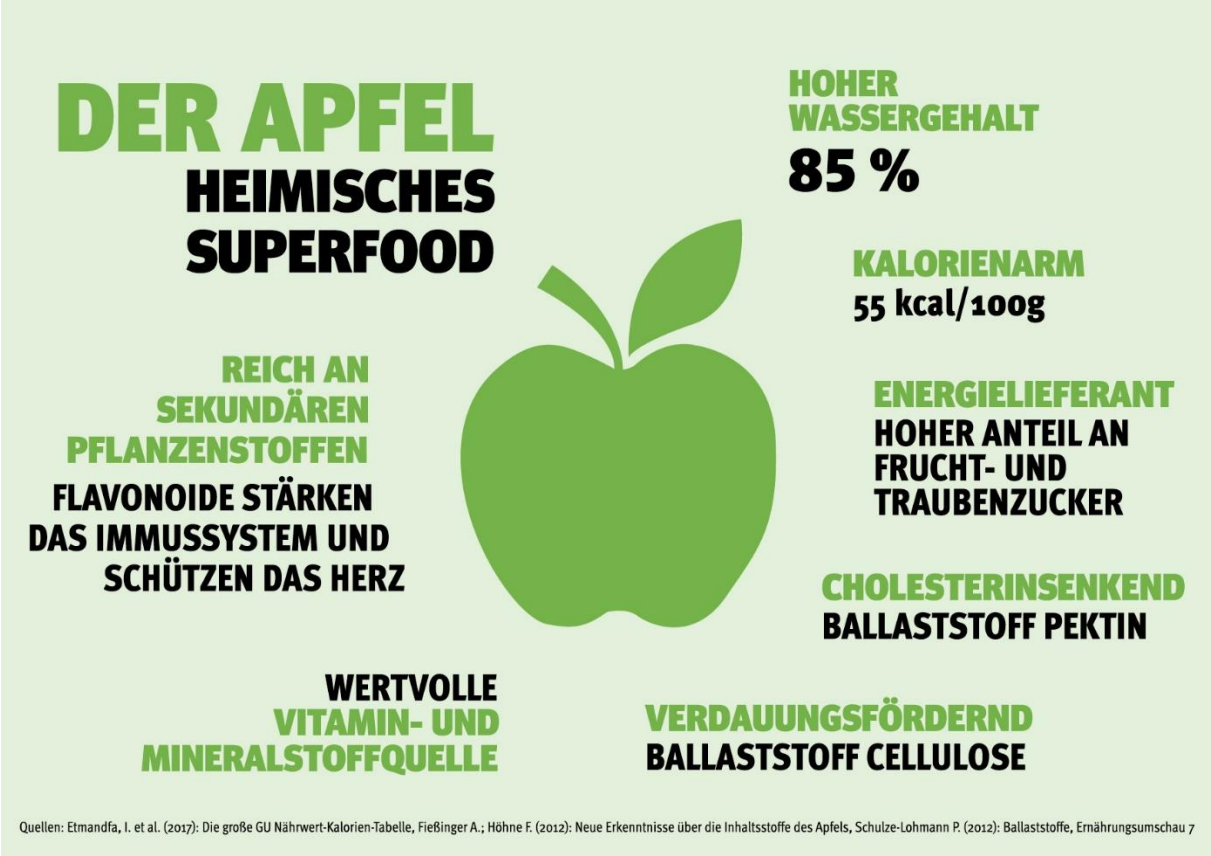
Regionale Versorgung sichergestellt
Einige Frostnächte im März und April reduzierten zwar die Apfelerträge, doch ausreichende Feuchtigkeit und mäßige Sommertemperaturen begünstigten die Entwicklung derjenigen Früchte, deren Blüten sich unbeschadet entwickeln konnten. „Etwa 100 oberösterreichische bäuerliche Familien kultivieren auf ca. 450 Hektar Intensivobstflächen schmackhafte Tafeläpfel für den heimischen Markt. Gerade in Zeiten der Corona-Krise ist die regionale Versorgung mit Obst besonders wichtig und wird von den Konsumenten auch sehr geschätzt“, erläutert LK-Präsidentin LAbg. Michaela Langer-Weninger anlässlich des Tages des Apfels, der kommenden Freitag, am 13. November, gefeiert wird.

Lebensmittelhandel und Direktvermarktung
„Um die heimischen Obstbauern und somit die regionale Obstproduktion weiter zu stärken, brauchen wir die Unterstützung der Konsumenten. Beim Einkauf im Geschäft zählt der Blick auf die Herkunft der Äpfel. Denn mit unserem Einkaufsverhalten stimmen wir gleichzeitig auch über Klimaschutz und Corona-Krisenbewältigung ab“, so die Präsidentin. „Wer direkt beim Bauern ab Hof, auf Bauern- oder Wochenmärkten seine Äpfel kauft, kann das in jeder Region tun. Jeder findet in erreichbarer Nähe seinen Apfelbauern“, erklärt Obstbaumeister Franz Allerstorfer, der Obmann der oberösterreichischen Obstbauern.

„Der Apfel ist nach wie vor das Lieblingsobst der Österreicherinnen und Österreicher. Gerade in den Herbst- und Wintermonaten garantiert er die Vitaminversorgung aus heimischen Anbau. Dank der guten Lagermöglichkeiten und der professionellen Produzenten stehen das ganze Jahr über Äpfel aus heimischer und regionaler Produktion zur Verfügung. Das Genussland Oberösterreich bietet Apfelgenuss nicht nur als Frischobst, sondern auch verarbeitet als Saft oder Trockenobst in allen Variationen. Da bleibt mir anlässlich des Tag

des Apfels nur noch eines zu sagen: Greifen sie zu!“, ergänzt Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger.

Zahlen.Daten.Fakten.
14 Kilogramm Äpfel im Jahr verzehren die Österreicher. Somit ist der Apfel nach wie vor die Nummer Eins unter den heimischen Früchten.



Quelle Infografik: LK OÖ/Landschafftleben; Abdruck honorarfrei

Ernährungswissen und Interessantes ist auch auf der LK-Wissensplattform www.esserwissen.at zu finden.

- Mit 450 Hektar ist der Tafelapfel die Nummer Eins bei den Intensivobstkulturen in Oberösterreich.
- Ca. 20 Prozent werden nach den Richtlinien der Biologischen Wirtschaftsweise geführt, 80 Prozent nach den sehr strengen Maßstäben der Integrierten Produktion. Darüber hinaus werden die Vorgaben der verschiedenen Lebensmittelketten eingehalten. Eine sogenannte „konventionelle Produktion“ auf rein gesetzlichen Standards findet sich in OÖ kaum noch.
- In den letzten Jahren wurde die Tafelapfelfläche stark ausgeweitet, in den vergangenen 25 Jahren hat sie sich nahezu verdoppelt. Einerseits sind professionelle Obstbaubetriebe größer geworden, andererseits gibt es viele kleine Neueinsteiger,

vor allem im Bereich der Direktvermarktung, auch bei Neueinsteigern in die Landwirtschaft.

Heimische Äpfel essen und Klima schützen – geht das?

„Die heimische Produktion von Tafeläpfeln bindet je Kilogramm Apfel ca. sieben Kilogramm Kohlendioxid. Eine Tropenfrucht verbraucht hingegen schon auf dem Transportweg je Kilogramm fünf Kilogramm Kohlendioxid. Konsumenten heimischer Äpfel sind daher echte Klimaschützer“, rechnet Präsidentin Michaela Langer-Weninger vor.

Am 13. November ist Tag des Apfels, der einer der wichtigsten heimischen Obstsorten gewidmet ist.
Bildnachweis: LK OÖ, Abdruck honorarfrei

Äpfel sind gesund und vielseitig verwendbar.
Bildnachweis: Rita Newman, Abdruck honorarfrei

Anlässlich des Tages des Apfels trafen sich (v.l.) Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger, Obstbauern-Obmann Franz Allerstorfer, Heimo Strebl, Obstbaureferent LK OÖ und LK OÖ-Präsidentin Michaela Langer-Weninger.
Bildnachweis: Land OÖ, Abdruck honorarfrei

Kontakt bei Rückfragen: Dipl.-HLFL-Ing. Heimo Strebl, Referent Obstbau LK OÖ
Tel +43 50 6902-1408, heimo.strebl@lk-ooe.at

Kontakt Öffentlichkeitsarbeit: Mag. Elisabeth Frei-Ollmann,
Tel +43 50 6902-1591, elisabeth.frei-ollmann@lk-ooe.at